

Benefizkonzert des Albert-Schweitzer-Gymnasiums unterstützt Aufbau von Konzertorgel in Jurbarkas

Das traditionelle Weihnachtskonzert des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, das in diesem Jahr ein Benefizkonzert war, löste eine große Spendenbereitschaft der Besucher aus. Der Rekorderlös von fast 1400€ wurde unlängst für den Transport, den Aufbau und die Einrichtung einer Steinmeyer-Orgel in Jurbarkas an die Verantwortlichen in Litauen überwiesen.

Nicht nur den beiden musikalischen Leitern Corinna Just und Tobias Wolber, sondern auch noch vielen Schülern war die Situation vor Ort und die herzliche und unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Ehepaar Kairys in guter Erinnerung. Als man hörte, dass die Gemeinde Jurbarkas die große, für die Kirchenmusik und die Organistenausbildung dieser Region einmalige Chance hatte, eine Konzertorgel zu erhalten, war man sich sofort darüber einig, für dieses Projekt zu sammeln.

Alle drei bis vier Jahre findet ein Musikaustausch zwischen Chor und Bigband des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und dem Jugendchor des Kulturzentrums Jurbarkas statt. Beim letzten Austausch 2017 probten und konzertierten die deutschen und litauischen Schülerinnen und Schüler unter anderem auch in der evangelisch-lutherischen Donelaitis-Kirche in Jurbarkas. Bei einem gemeinsamen Gottesdienst und beim anschließenden gemütlichen Zusammensein entstand der Kontakt zu Pfr. Mindaugas Kairys und seiner Frau Laura, die in Bayreuth Kirchenmusik studiert hat, in der Gemeinde den Chor leitet und auch die Kirchenmusik für die evangelisch-lutherische Kirche in ganz Litauen organisiert. „Sowohl menschlich als auch musikalisch passte alles“, so Corinna Just. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie die zahlreichen Projekte, die Mindaugas Kairys als Diakoniefarrer für ganz Litauen vorantreibt, wachsen.“

Im Rahmen des Weihnachtskonzerts des Albert-Schweitzer-Gymnasiums stellte Pfarrerin Elke Maier, die mit dem Onolzheimer Gemeinderat 2018 nach Jurbarkas gereist war und ein aktuelles Bild der sozialdiakonischen Arbeit vor Ort vor Augen hatte, das Orgelprojekt vor.

„Dieses Projekt passt wunderbar zu unserem Namenspatron Albert Schweitzer“, so Corinna Just, „dieser setzte sich nicht nur sozial für seine Mitmenschen ein, sondern war auch ein hochgeschätzter Organist.“

Die Kirchengemeinde Jurbarkas hat von der Friedenskirche in Freiburg/Br. eine wertvolle Steinmeyer-Orgel geschenkt bekommen, die dort aufgrund einer Gemeindefusion nicht mehr benötigt wurde sowie von den Platzverhältnissen gut in die evangelische Kirche nach Jurbarkas passt.

Der Abbau der Orgel in Freiburg, der Transport nach Litauen und der Wiederaufbau und die Einrichtung der Orgel in Jurbarkas sind mit Kosten verbunden, die die Mittel der Gemeinde unserer Partnerstadt übersteigen. Im Januar 2019 wurde die Orgel von der Giengener Orgelmanufaktur Gebr. Link GmbH in Freiburg, auch mit Hilfe von Gemeindemitgliedern aus Litauen, abgebaut, in Giengen eingelagert. Im Herbst dieses Jahres wird sie nach Jurbarkas transportiert und in der Kirche aufgebaut und eingerichtet. Da die gesamte Finanzierung dieses Projekts noch nicht gesichert ist, ist die Gemeinde auch weiterhin über jede finanzielle Unterstützung sehr dankbar.

Foto Orgelabbau:

Pfarrer Mindaugas Kairys (3. v.l.), dessen Vater und Mitarbeiter aus Jurbarkas in der Freiburger Friedenskirche im Januar, beim Abbau der Orgel.



Scheckübergabe: Schulleiter Günter Koch und die Fachschaft Musik des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, vertreten durch Kerstin Dittmann, Sigrid Meiser, Corinna Just und Tobias Wolber, mit dem Spendenscheck über 1374,97€ für das Orgelprojekt in Jurbarkas.

